

Notiz an Herrn Direktor B l a n k a r t

Aussenhandel November und erste elf Monate 1990

Der Aussenhandel im November: Mässiges Exportwachstum, rückläufige Importe, stabile Ausfuhr- und wieder verstärkt nachgebende Einfuhrpreise, Ueberschuss in der monatlichen Handelsbilanz.

- Die *Warenausfuhr* nahm im November real noch um 3.6 % und wertmässig - bei praktisch stabilem Exportpreisniveau - um 3.7 % zu. Trotz schwachem Dollar nach wie vor sehr gute Ergebnisse der Uhrenindustrie.
- Die *Importe* nahmen real um 2.7 % und nominell um 5.9 % ab. Der wertmässige Rückgang erstreckt sich über alle wichtigeren Gruppen, ausgenommen Energie. Die Importpreise liegen wieder um 3.3 % unter dem Vorjahresstand.
- Erstmals seit November 1986 ist wieder ein bescheidener *Ueberschuss von 61 Mio Franken in der monatlichen Handelsbilanz* zu verzeichnen.

In den ersten elf Monaten Januar / November 1990:

- *Expandierte die Warenausfuhr real um 5.6 % und nominell um 6.6 %*. Die Verbesserung des Exportpreisniveaus bleibt mit 1 % deutlich hinter der immer noch beachtlichen Volumenentwicklung zurück. Weiter akzentuierte Unterschiede im Exportverlauf nach Branchen und Absatzregionen.
- *Nahm die Wareneinfuhr dem Volumen nach um 3.7 % und wertmässig um 2.9 % zu*. Die Einfuhrpreise liegen im bisherigen Jahresmittel um 0.7 % unter dem Vorjahresstand.
- Folgte der massiven Verschlechterung im Vorjahr eine fast ähnlich *ausgeprägte Verbesserung der Handelsbilanz* im laufenden Jahr: Das Defizit verringerte sich in den ersten elf Monaten im Vorjahresvergleich um über 20 % oder 2.3 Mrd Franken auf 8531 Mio Franken.

Rudmann

Beilage: Bericht, Tabellen, Graphiken

BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT

Wirtschafts-, Währungs- und Finanzdienst

17. Dezember 1990 - bro

Aussenhandel

November und erste elf Monate Januar / November 19901. DER AUSSENHANDEL IM NOVEMBER 1990

Anhaltend mässiges Exportwachstum, abnehmende Importe, stabile Ausfuhr- und verstärkt nachgebende Einfuhrpreise sowie ein Ueberschuss in der monatlichen Handelsbilanz prägen die Aussenhandelsentwicklung im November.

Die ruhigere Gangart des schweizerischen Aussenhandels, die sich seit einiger Zeit u.a. im Verlauf der Exportaufträge in der Industrie abzeichnete¹, wird nun auch in den handelsstatistischen Daten deutlicher sichtbar. Während sich das Ausfuhrwachstum in etwas ruhigerer Gangart fortsetzt, sind die Einfuhren nach weitgehender realer Stagnation in den beiden vorangegangenen Monaten im November volumen- und wertmässig unter dem Ergebnis des Vorjahresmonats geblieben.

Die Warenausfuhr nahm im November real noch um 3.6 % und wertmässig - bei praktisch stabilem Ausfuhrpreisniveau - um 3.7 % zu. Sehr gute Ergebnisse erzielen weiterhin Bereiche der Konsumgüterindustrie, namentlich die Uhren- und die Bekleidungsexporte. Auch die Ausfuhren von Präzisionsinstrumenten expandierten leicht über dem bisherigen Jahresmittel. Die schon bisher nur noch schwach wachsenden Auslandlieferungen der Textil- und der Metallindustrie blieben leicht hinter den Vorjahresergebnissen zurück.

Die Wareneinfuhren nahmen real um 2.7 % und nominell um 5.9 % ab. Nach einer verbreiteten Rückbildung gegenüber dem Oktober-Stand - besonders ausgeprägt bei den Energieimporten - fiel das *Einfuhrpreisniveau wieder um 3.3 % unter den Vorjahresstand*. Sieht man vom ölpreisbedingten Zuwachs der Energieträgerimporte ab, so blieben die Einfuhrwerte sämtlicher wichtigeren Gruppen hinter den Vorjahresergebnissen zurück.

1. Immerhin ist festzustellen, dass die Auslandaufträge in der Industrie insgesamt, jeweiligen im Vergleich zur Vorjahresperiode, nach einem Rückgang im 2. Quartal um 7 % im 3. Quartal wiederum um 6 % zugenommen haben. Auch Auftragsbestand [+ 5 %] und Umsätze in der Industrie [+ 6 %] lagen im 3. Quartal fühlbar über dem Vorjahresstand.

Ein relativ besseres reales Exportergebnis und die anhaltende Verbesserung der Terms of Trade führten im Berichtsmonat *erstmalig seit November 1986 wieder zu einem leichten Ueberschuss in der monatlichen Handelsbilanz*: Nach Defiziten in der Grössenordnung von rund 600 Mio Franken im Vorjahresmonat resultierte im Berichtsmonat ein Ueberschuss von 61 Mio Franken bzw. - einschliesslich des Handels mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen u. dgl. - von 119 Mio Franken. Allgemein ist festzustellen, dass der Monat November seit Jahren jeweils das relativ beste monatliche Handelsbilanzergebnis ausweist.

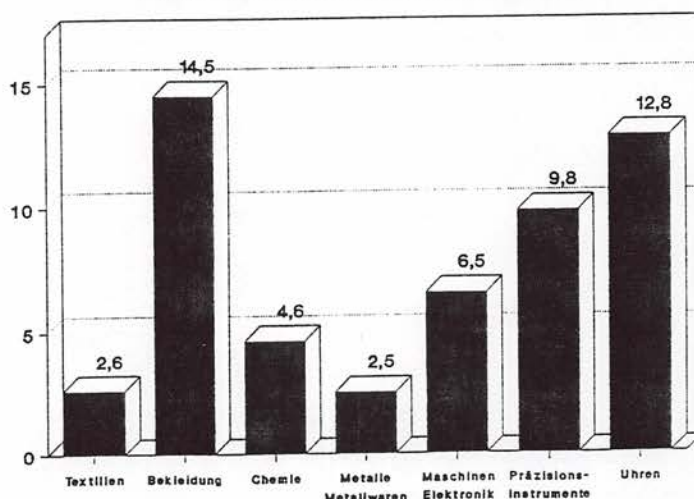
2. DIE ENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN ELF MONATEN JANUAR/NOVEMBER 1990

Ausfuhr

Trotz der Verlangsamung im bisherigen Verlauf des 4. Quartals *expandierte die Warenausfuhr in den ersten elf Monaten 1990 immer noch um real 5.6 % und dem Wert nach um 6.6 %*. Die Verbesserung des Exportpreisniveaus bleibt mit noch 1 % deutlich hinter der positiven Volumententwicklung zurück.

Gemessen am wertmässigen Exportverlauf lassen sich nun deutlich drei Gruppen unterscheiden: *Mit zweistelligen Zuwachsraten expandieren weiterhin die Bekleidungs- und die Uhrenaufuhren*. Leicht überdurchschnittlich ist der Zuwachs immer noch im Investitionsgüterbereich insgesamt und besonders ausgeprägt bei den Exporten von Präzisionsinstrumenten. Real wie wertmässig nur noch sehr bescheiden ist das Ausfuhrwachstum in der Textil-, in der Chemischen sowie in der Metall- und Metallwarenindustrie.

Exporte nach Branchen, Januar/November 1990
(Zuwachsraten, nominell, in Prozenten)



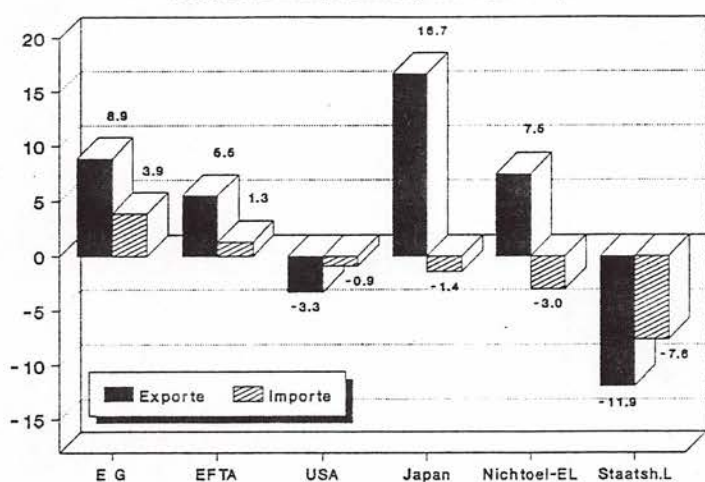
Quelle: OZD

BAWI / WIWF - 17.12.1990

Die *regionale Entwicklung der Warenausfuhr* widerspiegelt nunmehr deutlich das sehr uneinheitlich gewordene Bild der internationalen Konjunktur, das von einigen wenigen Glanzlichtern mit anhaltend kräftiger Expansion über ein breites Mittelfeld mit noch mässig günstiger Konjunktur [im OECD-Jargon: "reasonably good"] bis zu verschiedenen Beispielen mit ausgeprägten Rezessionserscheinungen reicht.

Das *Zentrum der Exportdynamik* bildet heute eine heterogene Gruppe von Absatzländern, die sich aus den konjunkturell führenden Industriestaaten BRD und Japan sowie den südostasiatischen Schwellenländern zusammensetzt. Ein solides Wachstum weisen sodann die Lieferungen nach dem EG-Raum insgesamt auf, mit einer immer noch überdurchschnittlich kräftigen Nachfrage vor allem aus den Mittelmeerländern Italien, Spanien und Portugal sowie

*Aussenhandel nach Regionen, Januar/November 1990
(Zuwachsraten, nominell, in Prozenten)*



Quelle: OZD

BWV / WIVF - 17.12.1990

aus den Benelux-Staaten. Dynamisch entwickeln sich weiterhin die Lieferungen nach Oesterreich, das konjunkturell wie die Schweiz überdurchschnittlich von den wirtschaftlichen Folgen der deutschen Vereinigung profitiert. Eine Stütze bildet sodann die erholte Importnachfrage aus dem OPEC-Raum. Schliesslich erfuhren auch die Ausfuhren nach den nordischen EFTA-Ländern eine insgesamt allerdings nur noch sehr bescheidene Ausweitung.

Mehr oder weniger empfindliche Rückschläge - und zwar zumeist in beiden Richtungen - sind hingegen im Handel mit Grossbritannien und Nordamerika, mit verschiedenen lateinamerikanischen Entwicklungsländern sowie - teils besonders ausgeprägt - mit verschiedenen zentral- und osteuropäischen Ländern und mit der Volksrepublik China zu verzeichnen.

Einfuhr

Die Wareneinfuhr nahm in den ersten elf Monaten 1990 real um 3.7 % und wertmässig um 2.9 % zu. Hatte das Wachstum des Importvolumens im Dreivierteljahr noch beinahe die letztjährige Höhe egalisiert, so bleibt es nun im Einklang mit der schwächeren Nachfrage

aus dem In- und Ausland doch zunehmend deutlich dahinter zurück. Das Einfuhrpreisniveau liegt im bisherigen Jahresmittel um 0.7 % unter dem Stand der Vorjahresperiode.

Sieht man von den volumen- wie wertmässig deutlich höheren Energieträgereinfuhren ab, so weisen die *Importe von Investitionsgütern real und nominell weiterhin den stärksten Zuwachs auf*. In jeder Beziehung unterdurchschnittlich - bei ebenfalls deutlich nachgebenden Importmittelwerten - verläuft die Einfuhr in den Zwischenproduktebereichen Chemikalien sowie Metalle und Metallwaren, was wohl mit als Indiz für eine nachlassende Industriekonjunktur in unserem Land zu werten ist.

Handelsbilanz

Der nunmehr deutlich stärkere Volumenzuwachs der Ausfuhren und die immer noch fortdauernde Verbesserung der Terms of Trade führten im laufenden Jahr wieder zu einer *ausgeprägten Verbesserung der Handelsbilanz*. Nach der massiven Verschlechterung im Vorjahr *verringerte sich das Defizit in den ersten elf Monaten gegenüber der Vorjahresperiode um über 20 % auf 8 531 Mio Franken* bzw. - einschliesslich des Handels mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen etc. - auf 7 866 Mio Franken.

Tourismus

Die *überaus günstige Entwicklung im schweizerischen Fremdenverkehr* setzte sich über die Sommermonate hinweg bis in den Spätherbst hinein fort. Nach einem Rekordergebnis im Oktober liegt die Zahl der Uebernachtungen ausländischer Gäste in der Hotellerie in den ersten zehn Monaten 1990 um 2 1/2 % über dem Ergebnis der Vorjahresperiode und um rund 5 % über dem Mittel der vorangegangenen zehn Jahre.

Anhang: Tabellen, Graphiken

AUSSENHANDELSENTWICKLUNG NACH BRANCHEN, JANUAR / NOVEMBER 1990 1)

Branchen	November Veränderung gegen V J M %	Januar / November				
		Werte Mio Fr.	Anteil an der Gesamt- Ein- und Ausfuhr %	Veränderungen gegen V J P		
				real/ mengen- mässig %	Mittel- wert/ Preis %	wert- mässig %
EXPORT total	3,7	74 667,9	100,0	5,6	1,0	6,6
- Textilien	- 2,2	3 451,5	4,6	0,7	1,9	2,6
- Bekleidung	10,6	909,6	1,2	6,4	7,5	14,5
- Chemie	3,5	17 269,7	23,1	1,0	3,5	4,6
- Metalle und Metallwaren	- 1,4	7 027,4	9,4	2,5	0,0	2,5
- Maschinen, Apparate, Elektronik	1,6	23 242,2	31,1	6,6	- 0,1	6,5
- Präzisionsinstrumente	10,2	4 259,5	5,7	6,9	2,7	9,8
- Uhren	19,0	6 220,1	8,3	10,8	1,9	12,8
IMPORT total	- 5,9	83 199,2	100,0	3,7	- 0,7	2,9
- Land- und forstw. Produkte	- 2,3	7 434,3	8,9	0,5	0,6	1,1
- Energieträger	18,5	3 938,4	4,7	10,0	9,7	20,7
- Textilien, Bekleidung, Schuhe	- 3,7	8 232,2	9,9	1,2	1,4	2,6
- Chemikalien	- 0,6	9 874,8	11,9	1,5	- 1,6	- 0,1
- Metalle und Metallwaren	- 9,5	8 422,2	10,1	1,3	- 3,8	- 2,6
- Maschinen, Apparate, Elektronik	-10,6	18 224,8	21,9	6,0	- 1,8	4,0
- Fahrzeuge	-15,5	9 553,7	11,5	3,1	- 0,5	2,6
HANDELSBILANZ (Mio Fr.)	- 61,0	- 8 531,3		Index I 2):		
(Vorjahresperiode:	- 675,0	- 10 840,4		- 7 865,5		
				- 10 179,1)		

1) Ohne Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Antiquitäten und Kunstgegenständen

2) Gesamthandel

Quelle: OZD

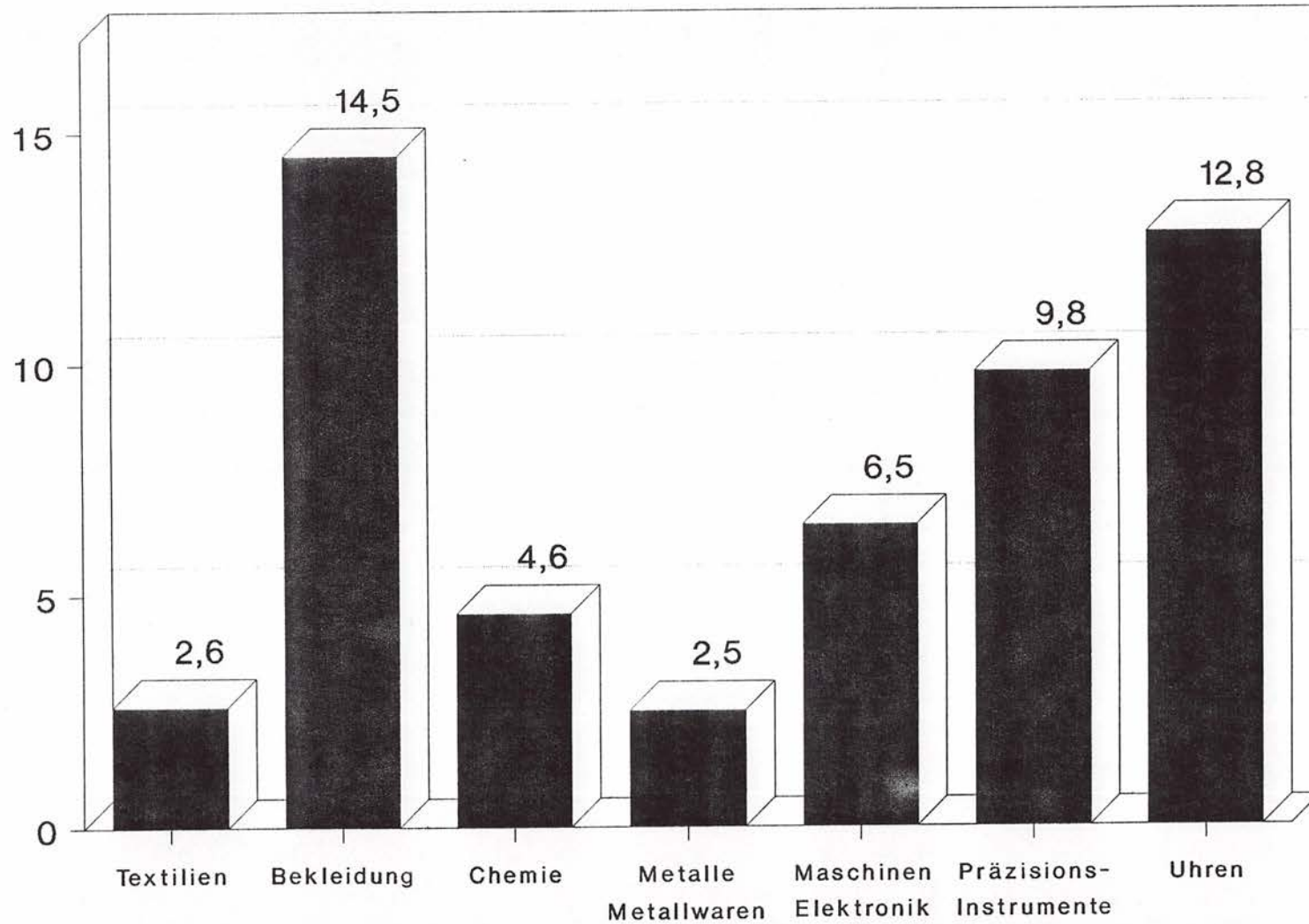
BAWI/WIWF - 17.12.1990

REGIONALE ENTWICKLUNG DES SCHWEIZERISCHEN AUSSENHANDELS JANUAR / NOVEMBER 1990 1)

Regionen / Länder	Ausfuhr			Einfuhr			Saldo
	Ausfuhrwert	Veränderung gegenüber V J P	Anteil an der schweiz. Gesamtausfuhr	Einfuhrwert	Veränderung gegenüber V J P	Anteil an der schweiz. Gesamteinfuhr	Handelsbilanz
	Mio Fr.	%	%	Mio Fr.	%	%	Mio Fr.
O E C D	59 782,7	7,5	80,1	76 983,6	2,9	92,5	-17 200,9
EG	43 536,1	8,9	58,3	61 609,7	3,9	74,1	-18 073,6
- BR Deutschland	17 338,0	13,2	23,2	29 876,2	3,1	35,9	-12 538,2
- Frankreich	7 476,4	6,3	10,0	9 608,6	5,9	11,5	- 2 132,2
- Italien	7 080,0	10,9	9,5	9 326,4	5,8	11,2	- 2 246,4
- Grossbritannien	4 079,2	- 3,3	5,5	3 518,9	- 4,4	4,2	560,3
- Niederlande	2 182,1	9,0	2,9	3 595,3	7,5	4,3	- 1 413,2
- Belgien - Lux.	1 658,7	7,9	2,2	2 865,3	3,7	3,4	- 1 206,6
- Dänemark	872,6	3,1	1,2	856,6	3,7	1,0	16,0
- Spanien	1 679,7	10,6	2,2	1 053,6	9,0	1,3	626,1
- Portugal	608,2	8,8	0,8	357,5	12,1	0,4	250,7
- Griechenland	404,3	- 6,9	0,5	118,6		0,1	285,7
EFTA	5 328,9	5,5	7,1	6 385,7	1,3	7,7	- 1 056,8
- Oesterreich	2 968,7	9,1	4,0	3 520,5	5,4	4,2	- 551,8
- Schweden	1 308,5	2,5	1,8	1 683,0	- 3,0	2,0	- 374,5
- Norwegen	426,4	2,9	0,6	484,3	- 9,5	0,6	- 57,9
- Finnland	603,2	- 1,5	0,8	611,5	6,5	0,7	- 8,3
Türkei	734,4	5,5	1,0	216,7	3,1	0,3	517,7
Aussereurop. OECD-L.	10 183,2	3,0	13,6	8 771,5	- 2,1	10,5	1 411,7
- USA	5 566,5	- 3,3	7,5	4 440,2	- 0,9	5,3	1 126,3
- Kanada	653,3	- 1,9	0,9	276,9	- 21,2	0,3	376,4
- Japan	3 169,9	16,7	4,2	3 917,8	- 1,4	4,7	- 747,9
- Australien	624,0	1,0	0,8	85,1	- 15,8	0,1	538,9
N I C H T - O E C D	14 885,3	3,4	19,9	6 215,5	2,3	7,5	8 669,8
OPEC-Staaten	2 469,4	7,1	3,3	800,5	74,7	1,0	1 668,9
Nicht-Oel-Entwickl.L.	9 332,1	7,5	12,5	4 046,6	- 3,0	4,9	5 285,5
- Jugoslawien	506,6	- 3,3	0,7	184,4	12,9	0,2	322,2
- Hongkong	1 876,6	7,7	2,5	707,3	- 6,1	0,9	1 169,3
- Singapur	805,8	23,2	1,1	196,3	61,8	0,2	609,5
- Taiwan	601,7	9,8	0,8	506,7	- 5,7	0,6	95,0
- Südkorea	567,1	13,4	0,8	395,2	- 4,4	0,5	171,9
- Brasilien	475,3	- 20,7	0,6	302,9	- 3,5	0,4	172,4
Staatshandelsländer	2 597,3	- 11,9	3,5	1 205,8	- 7,6	1,4	1 391,5
- Sowjetunion	915,9	10,7	1,2	217,4	- 8,1	0,3	698,5
- DDR	205,5	- 40,1	0,3	104,8	- 22,5	0,1	100,7
- Polen	262,4	- 11,8	0,4	103,2	- 5,9	0,1	159,2
- Tschechoslowakei	297,8	4,2	0,4	152,3	- 16,0	0,2	145,5
- Ungarn	348,3	- 0,3	0,5	197,0	- 10,9	0,2	151,3
- China	358,1	- 37,8	0,5	387,0	10,3	0,5	- 28,9
AUSFUHR/EINFUHR/SALDO	74 667,9	6,6	100,0	83 199,2	2,9	100,0	- 8 531,3

1) Ohne Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

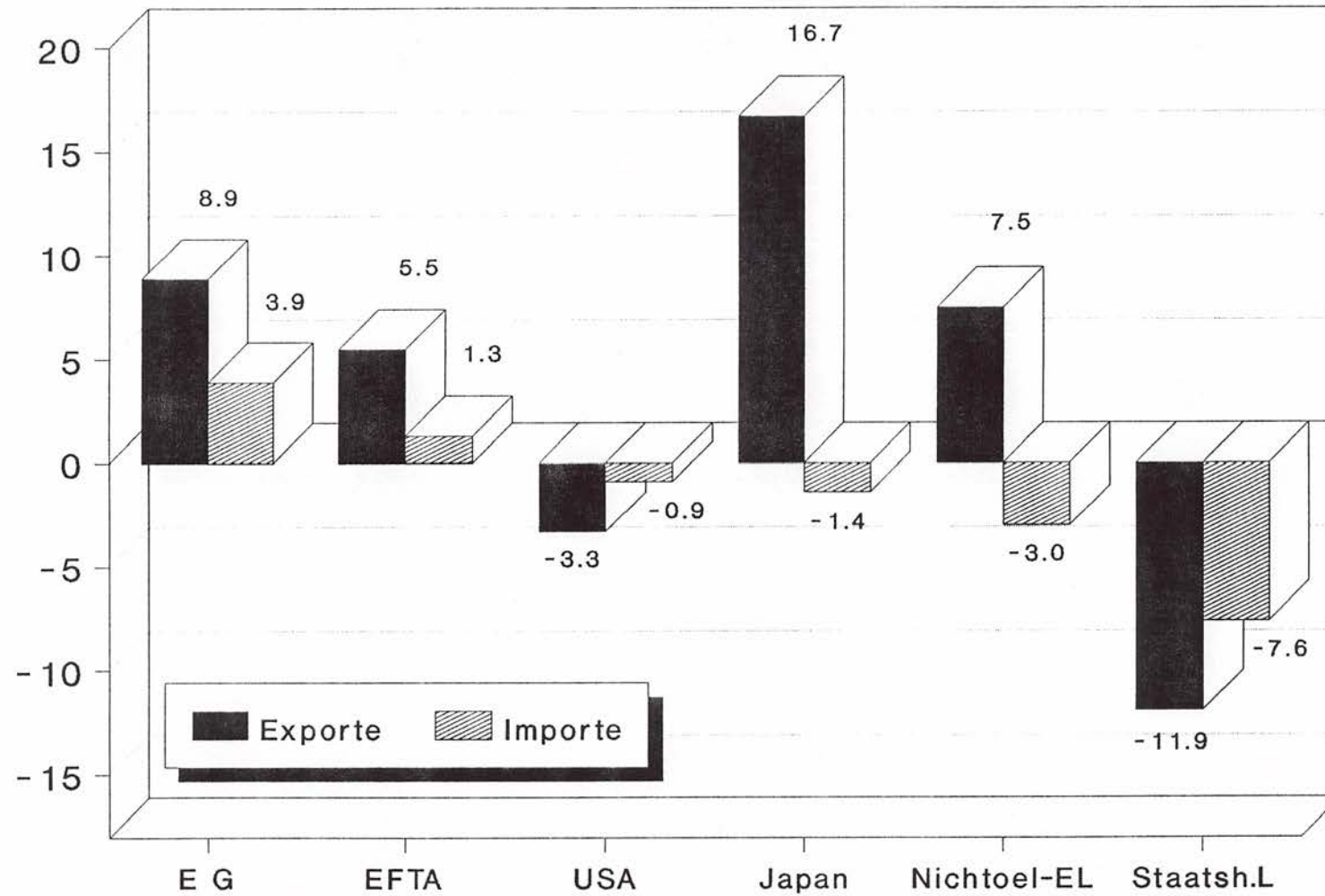
Exporte nach Branchen, Januar/November 1990 (Zuwachsraten, nominell, in Prozenten)



Quelle: OZD

BAWI / WIWF - 17.12.1990

Aussenhandel nach Regionen, Januar/November 1990 (Zuwachsraten, nominell, in Prozenten)



Quelle: OZD

BAWI / WIWF - 17.12.1990

Monsieur le Ministre
A. Lautenberg
Chef du Service économique
et financier - DFAE
Palais fédéral Ouest
3003 B E R N E